Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Gestorben ist der Geheime Sanitätsrath Dr. Paul Elsner, der zu den bekannteren Aerzten Berlins zählte. Dr. Elsner übte seit 1860 hier die Praxis aus. — Franz Rupertus, der frühere Geschäftsführer der Buchdruckerei von Eduard Krause, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. In den letzten 14 Jahren war Rupertus Faktor der Buchdruckerei der „Nationalzeitung.“ — Aus verschmähter Lieb verletzte Nachts auf der Straße der 27 Jahre alte Sattler, Josef Weyrauch, die 25 Jahre alte Tochter Anna des Hausverwalters Zernicke, Reichenberger Straße 32, durch Messerstiche in die Brust, in den Hals und die Arme schwer. Der Thäter befindet sich in Haft. — In Bordeaux wurde auf Ersuchen des deutschen Consuls der aus Berlin gebürtige Ingenieur Max Wilhelm Hadrian verhaftet. Hadrian, der seit 1896 steckbrieflich verfolgt wurde, hatte bei seiner Geliebten in Merignac bei Bordeaux Unterschlupf gefunden. — In der Federfabrik von Friebel & Lipinski, Michaelstraße 17, entstand Feuer. Die im 4. Stock des zweiten Hofes gelegene Fabrik brannte vollständig aus. Das Feuer schlug auf den Boden über, in dem sich der Lagerraum der Knaben Confektionsfirma Louis Levin befand, und ergriff einen Theil der dort lagernden Waaren. Nach mehrstündiger Thätigkeit der Feuerwehr konnte der Brand gelöscht werden. — Erhängt hat sich der 58jährige Schneidermeister Wilhelm Schröder aus der Strelitzerstraße 78. Schröder arbeitete mit seiner Frau und zwei Töchtern für ein Confektionsgeschäft und lebte in geordneten Verhältnissen und glücklicher Ehe. — Mit Cyankali vergiftete sich der 47 Jahre alte Arbeiter Richard Hoenning, der seiner Frau und seiner erwachsenen Tochter, die für ein Geschäft Jackets nähten, bei ihrer Arbeit half. Frau Hoenning hörte Nachts in dem Nebenzimmer, in dem ihr Mann schlief, plötzlich ein schweres Stöhnen und fand den Mann mit der Giftflasche in der Hand daliegen. Hoenning starb nach kurzer Zeit.

Provinz Ostpreußen.

Mohrungen. Gastwirth Lindner begab sich mit einem Fuhrwerk von Rollnau nach Mohrungen, um Einkäufe zu besorgen. Beim Verlassen der Stadt wurde das Pferd scheu und raste davon. Lindner wurde auf die Chaussee geschleudert und schwer verletzt. Der Unglückliche ist verheirathet und Vater zweier Kinder.

Ortelsburg. Der langjährige Kassirer des Verbandes ostpreußischer Feuerwehren, Stadtkämmerer Block, ist plötzlich gestorben.

Rogainen. An den Folgen eines Sturzes starb Besitzer Goldbach.

Wormditt. Beim Baden in der Drewenz ertrank der Schüler Karl Zimmermann, ein Sohn des hiesigen Arbeiters Gustav Zimmermann.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Von seinem eigenen Wagen wurde der Kutscher Josef Bargel überfahren. Er starb nach einigen Stunden an den erlittenen schweren Verletzungen. — Der schon schwer bestrafte 26jährige Malergehilfe Richard Wetzling zertrümmerte in der Wohnung seiner Eltern das Mobiliar und versuchte alsdann seine alte Mutter aus dem offenen Fenster des zweiten Stockwerks zu stürzen. Der Wütherich, der nur mit Mühe daran verhindert wurde, ist verhaftet worden.

Kahlberg. Ein Badegast aus Elbing, der Rentier Federau unternahm mit dem achtjährigen Söhnchen seines Logiswirthes Mietzke eine Segelfahrt und kehrte nicht wieder zurück. Muthmaßlich sind der Rentier und das Kind ertrunken.

Karthaus. Zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Niedeck, Kreis Karthaus, ist der Lehrer Rutz in Sklama ernannt worden.

Provinz Pommern.

Lauenburg. Die 21jährige Margarethe Mau vergiftete sich mit Kleesalz. Unglückliche Liebe soll das Motiv des Selbstmordes gewesen sein.

Pasewalk. Bei bester Gesundheit feierte der Stellmachermeister und frühere Gemeindevorsteher August Tagge mit Frau die goldene Hochzeit.

Papendorf. Den Tod in der Ucker fand beim Baden der Lehrling Withuhn, Sohn eines Bahnwärters.

Stargard. Zimmergeselle Gühtz aus Daber überfiel den Maurergesellen Köpke mit einem Messer und versetzte ihm mehrere Stiche. Die Strafkammer verurtheilte den Gühtz zu ½ Jahr Gefängniß.

Treptow a. R. Rentier Julius Marlow feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Rechnungsrath und Betriebsingenieur Bock, der Vorsteher des technischen Bureaus der hiesigen Eisenbahndirektion, ist im Alter von 56 Jahren verstorben. — Ein Veteran von 1848—51, der Maurermeister Chr. Timm, feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Barmstedt. Nach einer beneidenswerthen Rüstigkeit erfreuen sich die Eheleute Detlev Dose und Frau die vor nunmehr 65 Jahren den Bund für's Leben schlossen. Der Jubilar ist 93, seine Frau, eine geborene Huckfeld, 85 Jahre alt. Dose, der früher den Zimmermannsberuf ausübte, ließ sich an seinem Hochzeitstage auf dem Kuhberg ein Haus bauen, in welchem das Jubelpaar seither ununterbrochen wohnte.

Provinz Schlesien.

Kostenblut. Zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilte die Strafkammer den 15jährigen Pferdejungen Julius Hirschberg von hier, welcher die 16jährige Dienstmagd Marie Maibaum mit einem Terzerol erschoß. — Infolge von Brandstiftung ging das Wohnhaus der Wittfrau Ganz in Flammen auf.

Liegnitz. Selbstmord verübte mittelst Revolvers der stellungslose Kaufmann Schäfer aus Breslau.

Löwenberg. Arbeiter Reinhold Tschentscher aus Wiesenthal wurde beim Holzfällen im Forstrevier Mühlwalde von einem fallenden Stamme so unglücklich getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Tschentscher hinterläßt eine Wittwe mit drei kleinen Kindern.

Schreiberhau. Dem Schießmeister Bothe flog beim Sprengen auf der Bahnhofsanlage Josephinenhütte ein abgesprengtes Steinstück mit solcher Wucht auf den Kopf, daß derselbe gespalten wurde. Bothe war 26 Jahre alt und verheirathet.

Provinz Posen.

Gnesen. Ansiedler Hendemann hatte mit seiner Schwester und dem Arbeiter Peter Schneider einen Brunnen gegraben, aber dabei versäumt, die Brunnenwände mit Brettern abzusteifen. Die Erde gab nach und Schneider wurde getödtet.

Schneidemühl. Bahnmeister-Diätar Arthur Jäckel von hier ließ sich unweit der Stadt vom Zuge überfahren. Der Lebensmüde hatte sich wiederholt Dienstvernachlässigungen zu Schulden kommen lassen. — Der Reisende Franz Rosinke aus Hamburg, früher Eisenbahn-Stations-Diätar in Danzig, bot vor einiger Zeit einem Buchhändler hierselbst seine Dienste als Kolporteur an, behielt aber schon am ersten Tage den ganzen Erlös für sich. Er wurde von der Strafkammer zu 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Schroda. Die 12jährige Tochter des Landwirths Seiffert ging mit einer jüngeren Schwester und mehreren anderen Kindern baden. Im Wasser sah sie plötzlich ihr Schwesterchen, das an eine tiefere Stelle gerathen war, untergehen, eilte ihr zu Hilfe und brachte sie auch glücklich an's Land, versank aber, von dem Rettungswerk erschöpft, selbst im Wasser. Die anderen Kinder eilten zwar schnell um Hilfe nach Hause, doch konnte das muthige Mädchen nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden.

Provinz Sachsen.

Gröbers. Bahnwärter Krauß wurde von einem Schnellzuge überfahren und getödtet.

Halberstadt. Wegen wissentlichen Meineides wurde der 22jährige Bürstenmachergeselle Wilhelm Lohrberg aus Quedlinburg zu 3 Jahren 10 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Halle. Sein fünfzigjähriges Dozenten-Jubiläum feierte der Historiker Gustav Hertzberg.

Suderode. Hier feierte das Niehoff'sche Ehepaar in körperlicher und geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit.

Wörmlitz. Auf Verfügung des Landrathsamtes wurden die hiesigen Schulen wegen der hier herrschenden Scharlach- und Diphtheritis-Epidemie geschlossen.

Provinz Hannover.

Hannover. Dr. Otto Wiedeburg, Professor der Physik an der hiesigen Technischen Hochschule, ist im Alter von nur 23 Jahren gestorben. — Eine Sammlung von Uniformen der vormals hannoverschen Armee, die sich im Besitze des Rentiers Schwake befand, wurde für die Summe von 60,000 Mark von dem Magistrat angekauft und soll im Hannoverschen Provinzial-Museum Aufstellung finden.

Blender. Im Intscheder Felde fiel der 72jährige Brinksitzer Heinrich Grieme aus Sestadt beim Heuladen infolge plötzlichen Anziehens der Kühe vom Wagen, daß sofort der Tod eintrat.

Gifhorn. Der Vollhöfner Heinrich Harms aus Zahrendorf stürzte hier von seinem mit Bienenstöcken beladenen Wagen herab, wurde überfahren und erheblich verletzt. — Ferner wurde in der Stadt der Geschirrführer einer Torfladung infolge Absturzes vom Torfwagen überfahren und am linken Schenkel und Unterleib schwer verletzt.

Provinz Westfalen.

Iserlohn. In dem benachbarten Sümmern brannte die große Besitzung des Postverwalters Sondermann nieder. Die Postsachen wurden gerettet, dagegen die Gastwirthschaft, das Colonialwaarengeschäft und die Bäckerei vernichtet.

Schwerte. Gutsbesitzer Brunnenberg aus dem benachbarten Ergste wurde auf der Chaussee von hier nach Letmathe todt aufgefunden. Anfänglich glaubte man, ein Schlaganfall habe dem Leben des noch jungen, kräftigen Mannes ein Ende gemacht. Eine tiefe Stichwunde im Nacken des Todten läßt jedoch nach Ansicht der Aerzte auf einen Mord schließen.

Telgte. Unsere Pfarrgemeinde beging unter zahlreicher Betheiligung das goldene Priesterjubiläum des Rektors der benachbarten Irrenanstalt, der sog. „Hülle“, Ernst Radhoff. Der Bischof hatte Domkapitular Rüping als Vertreter entsandt.

Witten. Auf der Ardeystraße wurde das ca. fünf Jahre alte Söhnchen des Portiers Rosendahl von einem Metzgerwagen überfahren. Der Knabe war auf der Stelle eine Leiche.

Rheinprovinz.

Köln. Das Schwurgericht verurtheilte den Postgehülfen Wilhelm Lenz aus Dattenfeld wegen Unterschlagung im Amte und wegen Fälschung der Controlbücher zu zehn Monaten Gefängniß.

Aachen. Gendarmen brachten in das hiesige Gefängniß einen in Sittard verhafteten Mann ein, der sich Vansen nennt. Er steht unter dem Verdacht, kürzlich in Köln eine größere Menge von Werthsachen gestohlen zu haben. Geld, Ringe, Uhren, sowie falsche Bärte und Perücken sind bei ihm gefunden worden.

Beuel. Auf dem hiesigen Bahnhof gerieth beim Beisetzen von Wagen an einem Zug der Weichensteller Klein zwischen die Puffer und wurde sofort getödtet.

Barmen. Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde der Director der chemischen Fabrik Eynergraben, Friedrich Schnakenberg, als er den Hausflur des Hotels Schützenhaus betrat. Als Todesursache stellte ein herbeigerufener Arzt Lungenschlag fest.

Provinz Hessen-Nassau.

Marburg. Vor etlichen Tagen fand hier zwischen dem Stud. jur. Mogenburg und einem Mitglied des Korps Hasso-Nassovia ein Duell auf krumme Säbel unter schweren Bedingungen statt, wobei Mogenburg einen Hieb über Brust und Leib erhielt. Er liegt schwer verletzt darnieder.

Niederaula. Hier herrscht unter den Kindern Scharlach und Diphtheritis in starkem Grade. Es sind bereits einige Kinder dieser Krankheit zum Opfer gefallen.

Waldkapell. Beim Holzabfahren gerieth die Wittwe Voß unter die Räder des Wagens. Die Frau erlitt einen doppelten Bruch des Oberschenkels und einen Beckenbruch. Vor zwei Jahren verunglückte der Mann dieser Frau ebenfalls beim Fuhrwerk und fand dabei seinen Tod.

Wolfhagen. Das Fest der goldenen Hochzeit beging das Liese'sche Ehepaar in körperlicher und geistiger Rüstigkeit.

Mitteldeutsche Staaten.

Barbecke. Ueber das Vermögen des Halbspänners Hermann Schwerdtfeger ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Protokollführer Adolf Koock in Salder wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Bisperode. Zwei vor dem Orte spielende Kinder wurden von einem schweren Ackerwagen überfahren. Das Kind des Schuhmachers Wörling brach einen Arm, während das Kind des Barbiers Stabe am Kopfe Verletzungen davontrug, die den Tod herbeiführten.

Braunschweig. Nach kurzer Krankheit starb der Landgerichtsrath Dr. jur. Rudolf Bartels am Herzschlage.

Dessau. Ueberfahren und schwer verletzt wurde von seinem eigenen Geschirr in der Kühnauerstraße der Geschirrführer Meiser. — Getödtet wurde in der hiesigen Zuckerraffinerie der Arbeiter Friedrich Kölling, der bei der Reinigung eines Elevators in das Getriebe gerieth. Der Verunglückte hinterläßt Frau und 9 unversorgte Kinder.

Gotha. Großes Aufsehen erregt die Verurtheilung des früheren Direktors der Gotha'er Waggonfabrik, Louis Geck. Er hatte 700 Mark Reugeld vereinnahmt und dasselbe zu seinem Nutzen verwendet. Glück erhielt drei Monate Gefängniß.

Sachsen.

Leipzig. Studateur Otto Sachse, 27 Jahre alt und aus Gautzsch gebürtig, gerieth mit seiner Geliebten, einer von ihrem Mann getrennt lebenden Frau Hanitzsch, in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung in Streit. Hierbei schlug Sachse mit einem Beil auf seine Geliebte ein und brachte ihr eine gefährliche Wunde an der Stirn bei. Der Thäter sieht seiner Bestrafung entgegen. — Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte die Privatschullehrersehefrau Willie, die ihr Dienstmädchen fortgesetzt in rohester Weise mißhandelt hatte, so daß es dem Krankenhause zugeführt werden mußte, zu acht Monaten Gefängniß.

Lichtenau. Ein Raub der Flammen wurde der Gasthof zum „Geleitshaus“.

Lommatzsch. Beim Bau einer Wasserleitung für das Allodialgut Ickowitz stürzte eine hohe Erdwand ein, durch welche der hier wohnhafte Handarbeiter Wilhelm Kühne verschüttet und schwer verletzt wurde.

Loschwitz. Der bekannte hiesige Gasthof Demnitz ist bei der Subhastation von dem Kaufmann Max Wangemann in Dresden für 243,500 Mark erstanden worden. Der bisherige Besitzer hatte das Grundstück seinerzeit für 350,000 Mark gekauft.

Waldheim. Rathswachtmeister a. D. Dathe, welcher 34 Jahre lang in Diensten der Stadt gestanden hat, beging in geistiger und körperlicher Frische das 50jährige Bürgerjubiläum.

Zwickau. Im Stadttheil Pölbitz ertrank in einem Teiche die Tochter des Gutsbesitzers Seifert. In diesem Teiche sind bereits zwei Mitglieder derselben Familie ertrunken. — Handarbeiter Wiedmann, 78 Jahre alt, hat sich erhängt. — Auf einem Schacht wurde der Bergmann Kluge gegen einen eisernen Tragstempel gedrückt und todtgequetscht.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Musikdirektor Paul Stützel vom 25. Feld-Artillerie-Regiment ist nach längerem schweren Leiden gestorben.

Alzey. Im Alter von 82 Jahren verschied Privatier Philipp Medicus, der Gründer und langjährige frühere Inhaber der bekannten Medicus'schen Buchhandlung. Er war lange Jahre Adjunkt der Stadt Alzey.

Bingen. Die Eheleute Locomotivführer Peter Werner und Frau feierten das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Haßloch. Die Ehefrau Stuhlfauth schoß auf ihren Mann und verletzte ihn an der Stirne. Darauf schoß sie auf sich selbst und sprang in einen 2 Meter tiefen Brunnen. Durch hinzugekommene Nachbarn und mit Hilfe des Mannes wurde sie wieder zu Tage gefördert und durch die Gendarmerie verhaftet. Sie erklärte die That aus Eifersucht begangen zu haben.

Klein-Karben. Der seitherige Bürgermeister Neuhardt II. wurde einstimmig wiedergewählt.

Klein-Rohrheim. Lehrer Valentin Gölz dahier ist nach langen und schweren Leiden im Alter von 81 Jahren verschieden.

Bayern.

München. Während er vor dem Militärgefängniß an der Kasernstraße Posten stand, verübte der Soldat Thaler vom 2. Infanterie-Regiment, 3. Compagnie, einen Selbstmordversuch, indem er sich mit seinem Dienstgewehr einen Schuß in die Herzgegend beibrachte. — Ueber die Firma Kapuzinerbräu, Thaltirchenstraße 35 und 37, ist der Concurs eröffnet worden. — Verschwunden ist der Möbelhändler Moritz Neubauer, Löwengrube No. 2. — Außerhalb des Centralbahnhofes wollte der 22jährige ledige Bahnarbeiter Thomas Dullinger aus Altenmarkt auf einen ausfahrenden Vorortzug aufspringen, kam aber dabei zu Fall und wurde getödtet. — Als Hochstapler verhaftet wurde der Geschäftsreisende Otto Stibbe.

Euerdorf. Das 50jährige Dienstjubiläum feierte Gerichtsvollzieher erster Classe Hans Neff hier.

Feldaffing. Das Anwesen des Bürgermeisters Josef Aumüller brannte vollständig nieder.

Gauting. In Oberbrunn erstach der Bauerssohn Peter Knoll den Knecht Endhard und flüchtete.

Grafing. Im Walde nächst Oberöllofen wurde der Fabrikarbeiter Josef Wagner im Schlafe überfallen, durch einen Schuß in die Stirn schwer verletzt und seiner Baarschaft von 80 Mark beraubt.

Kohlbruck. Die Hausirerin Einstetter und ihr 18 Jahre alter Sohn, in Ilzstadt-Passau wohnhaft, wurden hier vom Blitz erschlagen.

Lechhausen. Wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens, begangen an der eigenen zwölfjährigen Tochter, wurde hier der verheirathete Taglöhner Josef Jäger von Ebermergen verhaftet.

Württemberg.

Heilbronn. Der 30jährige Dienstknecht Ungerer ist, als er ein Pferd im Neckar in die Schwemme ritt, ertrunken. Er hinterläßt eine Wittwe und drei unmündige Kinder. — Stadtpfleger Füger blickt auf eine 50jährige Thätigkeit im Dienste der Stadt Heilbronn zurück. — Der 18jährige Hausknecht Julius Krämer von Niedernhall bekam mit einigen jungen Burschen Streit, in dessen Verlauf er einem der Gegner ein Küchenmesser in den Leib stieß, so daß der Getroffene auf der Stelle starb. Das Schwurgericht verurtheilte den Thäter zu 4 Jahren Gefängniß.

Mergentheim. Beim Baden in der Tauber fand der Postpraktikant Thumm den Tod.

Nagold. Meßner Essig feierte seinen 80. Geburtstag. Seit 34 Jahren ist der Mann in seinem Amt thätig und versieht dasselbe heute noch gewissenhaft. Seit 140 Jahren wird hier das Meßneramt von der Familie Essig versehen.

Neuhausen. Hier brannte das Wohnhaus des Bauern Weiblen bis auf den Grund nieder.

Rottenburg. Die hiesige freiwillige Feuerwehr beging die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

Rottweil. Nach mehrtägiger Verhandlung verurtheilte das Schwurgericht den Raubmörder Steinharter zum Tode und zu 6 Jahren Zuchthaus.

Schwabbach. Der 60 Jahre alte, verheirathete Weingärtner und Todtengräber Chr. Weber vergiftete sich mit Karbolsäure.

Tiefenbach. Hier wird eine neue Kirche erbaut.

Waiblingen. Auf einer ziemlich steil abfallenden Straßenstrecke wurde ein alter Mann Namens Böhringer von einem Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

Weikersheim. In der Tauber ertrank beim Baden der 27 Jahre alte Sohn des Weingärtners Wolfarth.

Ulm. Von dem Kriegsgericht der 27. Division wurde der Musketier G. Siegle wegen Beleidigung von Vorgesetzten und Erregung von Unmuth über den Dienst bei Kameraden zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten verurtheilt. — Auf dem in der Donau zur Kiesgewinnung verwendeten Baggerschiff kamen zwei Arbeiter in Streit, in dessen Verlauf der eine dem anderen, Namens Käßbohrer, mit der Ruderstange den Schädel einschlug. Der Verletzte starb nach kurzer Zeit.

Baden.

Karlsruhe. Eine Anstalt in der Nähe unserer Stadt, die seit Jahrzehnten im Segen gewirkt, die Hardtstiftung, beging die Jubelfeier ihres 50jährigen Bestehens; seit ihrer Gründung steht die Anstalt ununterbrochen unter der Leitung desselben Hausvaters, des ehrwürdigen Inspektors Mayer.

Geisingen. Der 20 Jahre alte Sohn des Adlerwirths Kreuzer wurde infolge Scheuwerdens des Pferdes mit solcher Wucht aus seinem Wagen geschleudert, daß er einen doppelten Schädelbruch erlitt. Der Bedauernswerthe war nach kurzer Zeit eine Leiche.

Gernsbach. Bäcker Thomas Ruf verübte Selbstmord, indem er sich aus einem Fenster seiner im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung stürzte. Ruf, der im 53. Lebensjahre stand, hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Hugsweier. Das 4½jährige Söhnchen des Landwirths J. Schweigkardt stürzte in die am Hause vorbeifließende Schutter und ertrank.

Konstanz. Betrügereien brachten dem Pferdehändler Andreas Emminger von Fischbach 6 Monate Gefängniß ein.

Lörrach. Bankbeamter Dold, welcher die Wiesenthaler Bank um 10,000 Mark betrog und dann flüchtete, ist in London verhaftet worden.

Mannheim. Friseurlehrling Kanngießer, der beim Rattenschießen ein Dienstmädchen erschoß, erhielt drei Monate Gefängniß. — Drei Menschen sind an einem Tage hier im Neckar ertrunken. In der Frühe fiel oberhalb der Friedrichsbrücke der 28 Jahre alte Bildhauer Gustav Pelz aus Eicholsheim (Ostpreußen) beim Kahnfahren über Bord und wurde nicht mehr gesehen. Nachmittags badete der Taglöhner Jakob Barikowsky an der Neckarspitze, wagte sich zu weit vor und verschwand in den Wellen. Abends fiel der 19 Jahre alte Schiffer Albert Nolten aus Duisburg auf Schiff „Kronprinz des Deutschen Reiches“, welches unterhalb der Hoh Straße vor Anker lag, über Bord und fand den Tod.

Menningen. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute Sonnenwirth Konrad Horn. Der Jubilar ist 77, die Jubilarin 73 Jahre alt.

Rheinpfalz.

Oggersheim. Unschuldig sechs Wochen in Untersuchungshaft gesessen haben die Tagner Ludwig Wenz und Theodor Pretorius, welche seiner Zeit unter dem Verdachte, den Raubanfall auf die Ehefrau Pflanz ausgeführt zu haben, verhaftet wurden.

Ramberg. Zum Bürgermeister gewählt wurde der frühere Adjunkt Michael Störtz.

Rockenhausen. Tod aufgefunden wurde auf dem Reinhardsberg bei Rockenhausen der 74 Jahre alte Peter Böhmer aus Schönborn. Derselbe hatte sich in selbstmörderischer Absicht eine Wunde am linken Arm beigebracht und begab sich hierher, um dieselbe verbinden zu lassen. Auf dem Rückweg scheint er den Verband losgerissen und so durch Verbluten den Tod gefunden zu haben.

Winnweiler. Der Anfangs der 60er Jahre stehende Ackerer Lanzer ist an einem ihm gehörigen Birnbaum erhängt aufgefunden worden. Was den in sehr guten Verhältnissen lebenden Mann zu diesem Schritte veranlaßte, ist unbekannt.

Zweibrücken. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den 22 Jahre alten Bäcker Johann Saam von Hilkersdorf wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu 9 Jahren, die 22 Jahre alte Ehefrau Wilhelmine Hartwig, geb. Willer, wegen Meineids zu 3 Jahren Zuchthaus und den 23 Jahre alten Maurer Adam Seelinger aus Ludwigshafen zu 5 Jahren Gefängniß.

Elsaß-Lothringen.

Barr. Ein betrogener Ehemann, der Fuhrknecht Malaise von hier, hat seine Ehefrau im Barrer Walde, wo er sie mit einem übelberüchtigten Menschen antraf, mit einem Holzscheit erschlagen. Der Todtschläger stellte sich sofort dem Gerichte und legte ein offenes Geständniß ab, worauf seine Verhaftung erfolgte.

Büdingen. Der Rentner Johann Peter Hangel, genannt Mino, erhielt ein Schreiben, worin ihm mitgetheilt wird, daß man sein Haus anzünden werde, und wenn das nicht genüge, werde er auch noch umgebracht werden.

Fentsch. Der Arbeiter Cyprian Arben, 23 Jahre alt, wurde hier in der Grube „Karl Lueg“ durch einen von der Höhe sich loslösenden Mineralblock getroffen und sofort getödtet.

Mecklenburg.

Stargard. Das benachbarte Rittergut Cammin ist für die Summe von 750,000 Mk. von dem bisherigen Besitzer Peters an einen Herrn Diedrichs aus der Dassower Gegend verkauft worden.

Wismar. Eine Feuersbrunst zerstörte das H. Podeus'sche Säge- und Hobelwerk an der Wasserstraße. Arbeiter Engel erlitt so schwere Brandwunden, daß er im Krankenhause starb.

Oldenburg.

Brake. Die Wittwe des Kapitäns Müller erhielt die Nachricht, daß ihr 25jähriger Sohn Georg, der als Obermaschinistenmaat auf dem Kreuzer „Irene“ diente, auf der Heimreise des Schiffes in Hongkong ertrunken sei.

Elsfleth. Das Ehepaar Fr. Gelbrecht und Frau hierselbst feierte das Fest der diamantenen Hochzeit.

Etzhorn. Beim Richten einer Scheune des Landmanns G. Hlibers fiel, nachdem das Richten schon beendet war, der Zimmermeister Joh. Harms durch einen Fehltritt so unglücklich von der Leiter, daß er sich das Genick brach und sofort eine Leiche war.

Freie Städte.

Bremen. Zwei Knaben aus Gröpelingen, der achtjährige Holzapfel und der im gleichen Alter stehende A. Kasten ertranken beim Baden im alten Weserarm. — Im Baumwollenschuppen der Firma Claussen & Wieting am Holzhafen wüthete Nachts ein bedeutendes Feuer. Ueber 700 Ballen Baumwolle wurden vernichtet.

Lübeck. Im 54. Lebensjahre entschlief der Besitzer des Restaurants „Zum deutschen Kaiser“ August Brück.

Schweiz.

Airolo. Bei einer Schießübung mit Sprenggranaten, welcher die Mannschaft der Festungskanonier-Kompagnie als Zuschauer am Ziel beiwohnte, wurde der Kanonier Hausherr (Aargau) von einem geschleuderten Sprengstück derart am Kopf getroffen, daß er auf der Stelle starb.

Altendorf. Hier verunglückte ein zweijähriges Töchterchen des Franz Reichmuth in der Steinegg, indem dasselbe in einem unbewachten Augenblicke in den Jauchebehälter fiel und nur mehr als Leiche herausgezogen werden konnte.

Appenzell. Letzter Tage fiel der 80 Jahre alte Josef Anton Dörig (Seplisjockelissepatoni) in Unterrain, der bei seinem Sohne im „Bleichlewäldle“ auf Besuch war, eine Treppe herab. Dörig, der infolge langer Krankheit an Schwindelanfällen litt, erlag am andern Tage seinen Verletzungen.

Egolzwil. In der Wigger ertrank der Knecht Adam Meier. Er war der Wigger entlang mit Heuen beschäftigt. Meier war 62 Jahre alt und ledig.

Lucens. Wohl die letzte Schülerin Pestalozzi's wurde dieser Tage hier zu Grabe getragen, eine Wittwe Huber, gewesene Lehrerin. Sie ist 1815 in Birr im Aargau geboren, wo sie noch den Unterricht des großen Pädagogen genoß.

Kaltbrunn. Haus und Scheune des Franz Steiner im Rutzenacker brannten nieder. An Löschen war infolge Wassermangels nicht zu denken. Einige Stück Vieh und etwas Hausrath konnten gerettet werden, alles Andere verbrannte. Der Brand entstand durch Unvorsichtigkeit von Kindern.

Koppigen. Hier starb nach kurzer Krankheit Betreibungsgehilfe (Weibel) Johann Heß.

Oesterreich-Ungarn.

Freudenthal. Bürgermeister Heinrich Ludwig ist plötzlich gestorben. Ludwig, der im Alter von 63 Jahren stand, war seit 1873 Mitglied des hiesigen Gemeindeausschusses und seit 1888 ununterbrochen Bürgermeister.

Gaya. In der Maschinenfabrik der Firma Johann Feda und Josef Benesch kam in der Tischlerei Feuer zum Ausbruche, welches nicht nur die mit Ziegeln und Pappe gedeckten Dachstühle des Wohngebäudes, der Werkstätte, der Stallungen und Magazine einäscherte, sondern auch sämmtliche Geräthschaften, maschinellen Einrichtungen, sowie Privat-Effecten der Besitzer vernichtete.

Hart. Vom Blitz erschlagen wurde der 26jährige Besitzer Engelbert Wurm.

Klagenfurt. Die 21jährige Dienstmagd Dorn, welche ihr drei Monate altes Kind in der Drau ertränkte, wurde zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Komotau. Vom Blitze erschlagen wurde in der Müller'schen Ziegelei in Tschernowitz der beim hiesigen Dachdeckermeister Rühr beschäftigte 18jährige Gehilfe Rudolf Schubert.

Leipa. Herrschaftsbesitzer Emanuel Sommer feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Lobositz. Vom Wohnhause des Fabrikarbeiters W. Kral brannte der Dachstuhl ab.

Pilsen. Der 14jährige Bürgerschüler Franz Walesch gerieth beim Baden im Teiche beim weißen Berge in eine tiefe Stelle und war bereits dem Untersinken nahe, als der 16jährige Handlungsgehilfe Rudolf Löwy herbeieilte, dessen Bemühungen es gelang, den Knaben dem Tode zu entreißen.

Prag. Der Präsident der böhm. Kaiser Franz Joseph Akademie, Oberbaurath Hlavka, hat dem in Bildung begriffenen Verein zur Gründung von Studentenkonvikten für Hörer der Prager böhmischen Hochschule 200,000 Kronen gewidmet.

Reichenberg. Verschieden ist die älteste Einwohnerin Reichenbergs, die 98 Jahre alte Frau Theresia Neumann, geb. Kaulfersch.

Unter-Maxdorf. Frau Anna v. Lazary feierte ihr 60jähriges Jubiläum als Theaterdirectorin und Schauspielerin. Die Jubilarin ist 80 Jahre alt.

Luxemburg.

Differdingen. Nachts wurde der Hütteningenieur H. Brändel von drei Burschen überfallen und mit Messern schlimm zugerichtet. Die Thäter sind nach Belgien entflohen.

— Der vierundsechzigjährige Dienstmann Franz Pietsch in Wien wurde todt im Bette aufgefunden. Im Nachlasse des Mannes, der bis zu seinem plötzlichen Tode in den denkbar ärmlichsten Verhältnissen gelebt und am Nothwendigsten gespart hat, fand man einen Baarbetrag von 303 Kronen und zwei Sparkassebücher, auf die Einlagen von 13,209 Kronen 94 Heller lautend. Daß der Dienstmann vermögend war, wußte im Hause Niemand. Verwandte hatte der Mann nicht, nur einen Bruder, der verheirathet in Rumänien wohnt und mit seinen vier Kindern darbt. Der Bruder wollte nach Wien und schrieb dem Dienstmann flehend um Geld für die Reise. Das war vor vier Monaten. Pietsch antwortete ihm kurz und bündig, er habe selbst nichts und könne ihm daher kein Geld schicken.. So mußte der Mann in Rumänien verbleiben. Nun ist Pietsch todt und der Bruder sein Erbe.

— Das idyllisch am Rhein belegene Plittersdorf wurde durch ein furchtbares Messerdrama in Aufregung versetzt. Der auf einer Ziegelcolonie zu Godesberg beschäftigte Futtermeister Aug. Schmitz aus Elberfeld bekam auf dem Heimwege von einer Tanzmusik des Plittersdorfer Kriegervereins gegen 3 Uhr Morgens vor dem Alumnate des Pädagogiums Streit mit drei Brüdern, den Kellnern Adolf und Karl, sowie dem Stuckarbeiter Max Ruland, die von einer Tanzmusik des Godesberger Landwehrvereins kamen. Schmitz stieß dem Kellner Adolf Ruland sein Taschenmesser bis an's Heft in die Brust. Der Getroffene stürzte sofort todt zu Boden. Als die beiden anderen Brüder den Mörder feldein verfolgten und mit Stöcken auf ihn hieben, verwundete er auch sie mit dem Messer und zwar so, daß Karl Ruland, am Arm und Lende schwer verletzt, in's Victoria-Hospital aufgenommen werden mußte. Schmitz begab sich dann ruhig nach Hause, wo er — im Bette liegend — verhaftet wurde.

— In Rom lebte der Advokat Alfano bereits zwei Jahre mit dem Mädchen zusammen, zu dem er eine tiefe Zuneigung gefaßt hatte, und die er wohl mit allzuglühender Eifersucht hütete, denn eines Tages beschloß das Mädchen, ihm zu entfliehen. Da im Uebrigen auch die pecuniären Verhältnisse des Advokaten derartig waren, daß das Paar in den dürftigsten Umständen leben und oft Hunger leiden mußte, so mag dem Mädchen der Entschluß, den Geliebten zu verlassen, besonders leicht geworden sein. Alfano holte jedoch die Fliehende ein und schoß sie unter dem Thor des Palazzo Scaramella-Manetti nieder. Darauf ließ er sich ohne den leisesten Widerstand verhaften.

— Mehrere Bewohner des ungarischen Dorfes Felsö-Erdöfalva haben einen Bauern auf furchtbare Art für ein kleines Vergehen bestraft. Wiederholt war ein Mann Namens Johann Glatz mit Geldstrafen belegt worden, weil er sein Vieh auf fremder Weide hatte grasen lassen. Nun wurde Glatz wiederum bei einem ähnlichen Frevel ertappt und jetzt mußte er seine Unredlichkeit schrecklich büßen. Einige Leute von Erdöfalva hielten den Unglücklichen fest, dem darauf mit einem Beile vier Finger der linken Hand und drei Zehen des linken Fußes abgehauen wurden. Dann tractirte man den schwer verletzten Bauern noch mit Messerstichen.

— Als grauenerregend kennzeichnete der Staatsanwalt in der Verhandlung vor der Strafkammer zu Ulm die Zustände, die seit Jahren in der Brauerei und Wirthschaft zum „Goldenen Pflug“ dortselbst geherrscht haben. Die Verhandlung ergab, daß der Besitzer des Etablissements Karl Schöllkopf mit Hilfe seines Oberbrauers alle in den Gläsern zurückbleibenden Bierreste — auch wenn sie verunreinigt waren — in einem kupfernen Kessel zusammenschütten ließ, sie dann mit einem Theil Jungbier mischte und nach vollzogener Gährung an Arbeiter und Dienstboten zum Preise von 20 bis 24 Pfennig pro Liter verkaufte. Ein Buffetmädchen entleerte gelegentlich aus Versehen den Inhalt einer Spülschüssel in den ominösen Kessel. Die chemische Untersuchung ergab, daß dem Biere Cigarrenstummeln, Asche, Insekten, Brod- und Speisereste, Haare und noch Schlimmeres beigemengt waren! Nach der Meinung des Schöllkopf war aber das ekelhafte Gemisch trotz alledem ein „feines, ausgezeichnetes Bier“. Die brautechnischen und medizinischen Sachverständigen bezeichneten es dagegen als nicht nur verfälschtes, sondern auch als verdorbenes und gesundheitsgefährliches Getränk. Das Gericht verurtheilte den gewinnsüchtigen Wirth zu drei Monaten, den mitbetheiligten Oberbrauer zu einer Woche Gefängniß.

— In London kommen manchmal die seltsamsten und unglaublichsten Sachen vor. Es wurde nämlich eine in Peru gefundene alte Mumie von dort nach Brüssel geschickt. Sie ging über London und wurde auf dem Depot der London North Western Railway angehalten, und man fand es für nothwendig, eine Leichenschau abzuhalten. Die Geschworenen zogen sich insoweit geschickt aus der Affaire, daß sie das folgende Urtheil abgaben: Die Leiche sei die einer Frauensperson, die im ungefähren Alter von 25 Jahren gestorben sei. Was den Tod verursacht habe, sei unbekannt, und daß die Zeugenaussagen nichts an's Licht gefördert hätten, was darauf schließen lassen könne, daß die Leiche irgend etwas mit einem in der letzten Zeit hier zu Lande vorgekommenen Verbrechen zu thun habe. Soweit ging die Sache ganz gut und gegen den Befund der Geschworenen läßt sich vielleicht nicht viel einwenden, da die Wissenschaft inzwischen festgestellt hat, daß die 25jährige Dame schon viele hundert Jahre, bevor Pizarro seinen Fuß auf den amerikanischen Continent setzte, gestorben sein mußte. Eine unangenehme Folge hat sich aber jetzt eingestellt, die Eisenbahn-Gesellschaft ist nämlich wegen Beschädigung der Mumie verklagt worden.

— In Sigmaringen wurde einer der ältesten Männer Deutschlands begraben, der k. und k. Major a. D. Sebastian Knoll. Sebastian Knoll und Fabian Knoll, königlich preußischer Hauptmann a. D., der seinem Zwillingsbruder vor vier Jahren im Alter von fast 95 Jahren im Tode voranging, waren zwei höchst originelle Erscheinungen, die Jedermann kannte und Jedermann wegen ihres bis zum Tode heiteren Wesens gern hatte. Die „beiden Großmächten“, wie man sie hieß, die nie von sich in der Einzahl, sondern stets in der Mehrzahl „wir“ sprachen, auch wenn einer von sich redete, waren geborene Hohenzollern. Auch wer jahrelang täglich mit ihnen verkehrte, konnte, wenn er sie einzeln traf, nicht mit Sicherheit sagen, das ist der Fabian oder der Sebastian. Dazu kam, daß sie auf das Genaueste gleich gekleidet waren, genau denselben Schritt und Tritt hielten, ganz genau gleichmäßig die Troddel auf ihrer Wintermütze links und den Stock rechts trugen. Im Leben der Beiden kamen die drolligsten Verwechslungen vor. Erst dienten sie beide in Oesterreich. Da soll einer für den andern auf Posten gezogen sein, sich bei den Vorgesetzten gemeldet, einer für den andern Stubenarrest gehalten haben, ja, einer an der Stelle des andern zum Schätzle gegangen sein, ohne daß diese die Vertretung bemerkte. Wenn die alten Herren so ihre Stückchen und Erlebnisse erzählten, dann blinzelten sie vergnügt mit den Augen und lachten dröhnend. Zu ihrem 90. Geburtstag hatten ihre vielen Freunde eine Feier veranstaltet; dabei tanzten die alten Herren mit einem Blumenstrauß an der Brust noch rüstig einen flotten Walzer.